

Das künstliche Gelenk an Hüfte und Knie

Der sichere Weg von der Diagnose über die Operation bis zum Leben danach

Referent: Prof. Dr. med. Georg Köster*

Ärztlicher Direktor und Chefarzt Schön Klinik Lorsch

Leiter des EndoProthetikZentrums der Maximalversorgung

Immer mehr Menschen leiden an einer Arthrose von Hüfte und Kniegelenk. Mit dem Eintritt der sog. Babyboomer in das Rentenalter, der gerade erst begonnen hat, wird die Anzahl derjenigen, die sich deshalb in ärztliche Behandlung begeben müssen, weiter steigen. Wenn konservative Maßnahmen bei dieser Erkrankung keine Linderung mehr bewirken, ist nicht selten der Einsatz eines künstlichen Gelenkes erforderlich. Dieser gehört mittlerweile zu den am besten standardisierten Behandlungsmethoden in der Medizin. Die Ergebnisse sind außerordentlich zufrieden stellend und mit einer hohen Erfolgsquote verbunden. Trotz aller Routine bleibt zu beachten, dass es sich beim Einsatz eines Kunstgelenkes für den Einzelnen um einen einschneidenden Eingriff handelt, der mit Bedacht geplant und zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden sollte. Die Zufriedenheit mit der Operation hängt neben der Erfahrung des Operateurs, der korrekten technischen Durchführung und der Verwendung der geeigneten Materialien auch von den Erwartungen des Einzelnen ab. Dabei haben sich die Ansprüche an das Kunstgelenk entscheidend gewandelt. Ging es vor 40 Jahren im Wesentlichen noch darum, starke Schmerzen und Gehunfähigkeit zu beseitigen, will man heute mit dem Gelenk schmerzfrei und ohne Einschränkungen aktiv am Leben teilnehmen.

Der Vortrag befasst sich mit den Grundlagen der richtigen Diagnose, der Entscheidung zur Operation, den Operationsmethoden vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und den realistischen Erwartungen nach einem solchen Eingriff. Dabei werden auch

modernste Verfahren wie minimalinvasive und Roboter unterstützte Operationstechniken beleuchtet.

Prof. Köster steht nach dem Vortrag für allgemeine und persönliche Fragen zur Verfügung.



***Prof. Dr. med. Georg Köster**, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Schön Klinik Lorsch, ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Spezielle Orthopädische Chirurgie, Sportmediziner und Rheumatologe. Er lehrt im Fach Orthopädie und Unfallchirurgie an der Georg-August-Universität Göttingen und hat seinen Schwerpunkt auf dem Gebiet des künstlichen Gelenkersatzes, mit dem er sich seit mehr als 25 Jahren wissenschaftlich und in der klinischen Praxis beschäftigt. Köster ist Mitglied verschiedener Fachgesellschaften u. a. in der Deutschen

Gesellschaft für Endoprothetik, der European Orthopaedic Research Society sowie der European Hip Society. Die Lorsch Klinik ist ein Zentrum für den künstlichen Gelenkersatz (Endoprothetik). Dort werden seit über 40 Jahren diese Operationen durchgeführt. Seit 2013 ist das dortige Fachzentrum als sog. EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Mit über 1300 endoprothetischen Eingriffen pro Jahr gehört die Lorsch Klinik zu den größten dieser Art in Hessen.